Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 67 (1972)
Heft: 3-de

Artikel: San Carlo hat sein Pfarrhaus noch nicht ganz verloren
Autor: Notter, Ferdinand
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-174295

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dass die Pfarrkirche und das Pfarrhaus von San Carlo/Poschiavo bewusst als architektonische Einheit gestaltet worden sind, fällt schon aus der Distanz betrachtet auf. Die Baugruppe gibt dem Strassendorf das Gepräge. Würde das Pfarrhaus mit dem originellen «Volt» abgerissen, wäre dies ein baukultureller Verlust, und zudem verlöre die Kirche jeden räumlichen Bezug.

San Carlo hat sein Pfarrhaus noch nicht ganz verloren

Wer San Carlo im Puschlav schon selbst erlebt hat, als das Tor zum Puschlav sozusagen, dem braucht man nicht erst den Verlust zu beschreiben, der durch den Abbruch des alten Pfarrhauses und früheren Hospizes entstanden wäre. Die Berninastrasse zwängt sich unter diesem Bau aus dem Jahre 1622 hindurch, wozu man ihr einen sogenannten Volt, den letzten weitherum, geschaffen hat. Das Pfarrhaus ist ganz offenkundig als architektonische Einheit mit der aus derselben Zeit stammenden, nicht zuletzt wegen ihrer bedeutenden Fresken aus dem 17. Jahrhundert Bundesschutz geniessenden Kirche aufgefasst und erbaut worden. Die markante Baugruppe bildet denn auch dank besonderer Qualität eine Art Wahrzeichen des sonst nicht gerade sehenswerten Strassendorfes.

Natürlich hat der Reiseverkehr in den Sommermonaten mit dem Engpass des nur einspurig befahrbaren Volt zu kämpfen. Eine Sanierung, bis die geplante Umfahrung San Carlos zur Verfügung stehen wird, drängt sich gewiss auf. Doch lehnte das Kantonale Tiefbauamt alle Vorschläge, die das Pfarrhaus geschont hätten, ab. Buchstäblich im letzten Augenblick wurde der Schweizer Heimatschutz auf das Problem von dritter Seite aufmerksam gemacht, und er konnte inzwischen erwirken, dass man noch einmal über dem Problem brütet, eine Lösung sucht, die (wenn sie schon bloss vorübergehender Natur sein soll) nicht das zu hohe Opfer der Zerstörung eines unwiederbringlichen Kulturzeugen und prägenden Elementes im Ortsbild verlangt. Der Fall hat einmal mehr die ausserordentliche Bedeutung aufgezeigt, die dem kritischen, bewussten Erleben unserer Umwelt beizumessen ist. Denn wäre nicht diese einzelne Frau mit ihrer Beharrlichkeit gewesen, die alles versucht hat, um den Abbruch zu verhindern, wer weiss, ob das Pfarrhaus jetzt noch stünde. Unterdessen hat sich allerdings auch die Gegnerschaft im Tale selbst formiert und bewiesen, dass nicht alle Leute im Dorf den neben der Kirche historisch wichtigsten Bau bedenkenlos hergeben.

F. N.